



Mehrsprachigkeit im Sport

Wertschätzung von Mehrsprachigkeit mit Kleinen Spielen

Sport baut Brücken und spricht viele Sprachen – dennoch gibt es auch im Sport Situationen, in denen gute Sprachkenntnisse benötigt werden oder sich Sprachbarrieren bemerkbar machen können. Leicht übersehen wird dabei, dass Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache meist auch einen Vorteil mit sich bringen – *die Mehrsprachigkeit*. Personen, die geringe Deutschkenntnisse aufweisen, sprechen in der Regel mindestens eine weitere Sprache. Das mehrsprachige Aufwachsen von Kindern bringt nicht nur entwicklungspsychologische Vorteile mit sich sondern auch gesamtgesellschaftliche. Durch eine seltene Betonung dieser Stärke erwerben einige Kinder hingegen einen defizitären Blick auf ihre eigene Sprachentwicklung. In Spiel- und Sportsituationen fallen Sprachschwierigkeiten zwar selten auf, besondere Sprachfähigkeiten werden jedoch ebenso wenig bekräftigt. Hier setzt dieses Praxisbeispiel an und zeigt beispielhaft auf, wie Mehrsprachigkeit in Spielen besondere Wertschätzung erhalten kann. Das Stundenbeispiel kann *alternativ* auch zum gezielten vermitteln der Zahlenreihe 1 bis 12 *in einer gewünschten Sprache* eingesetzt werden. Mit dem Fokus auf Vermittlung einer Sprache, wird der eigentliche Stundenschwerpunkt „Wertschätzung von Mehrsprachigkeit“ jedoch reduziert umgesetzt.

Bei der Durchführung des Stundenbeispiels als Gruppenangebot sind jeweils die aktuellen Vorgaben der Coronaschutzverordnungen (CoronaSchVo) zu beachten! Den aktuellen Stand für Sportvereine in NRW findet man unter: <https://www.vibss.de/vereinsmanagement/corona-informationen>

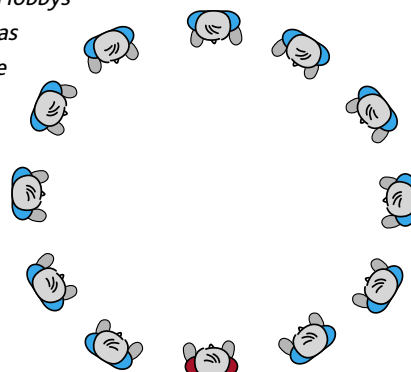
Stundenverlauf und Inhalte

INFORMATIONSPHASE (5 Minuten)

- **Begrüßung**
- Die Teilnehmer*innen (TN) und die Übungsleitung (ÜL) kommen in einem Innenstirnkreis zusammen.

Die ÜL erläutert, dass es in der heutigen Praxiseinheit um Stärken und Gemeinsamkeiten geht und erzeugt Spannung auf das Stundenthema „Mehrsprachigkeit“.

„Heute wird es um Stärken und Gemeinsamkeiten gehen und darum, etwas übereinander und voneinander zu lernen. Denn ihr alle habt besondere Fähigkeiten. Um ein paar Gemeinsamkeiten und Hobbys von euch kennenzulernen, spielen wir zunächst das Spiel ‚Alle, die wie ich...‘. Denn das, was wir gerne tun, können wir meistens auch gut. Danach werde ich euch verraten, welche Stärke (Stärke der Mehrsprachigkeit) heute ganz besonders im Mittelpunkt stehen wird.“



Rahmenbedingungen

Handlungsfeld:

Teilhabe und Vielfalt

Zeit:

60–75 Minuten

Teilnehmer*innen (TN):

12–32 Mädchen und Jungen im Alter von 8–12 Jahren

Material:

Gymnastikreifen, Markierungshütchen, Flipchart-Papier/Whiteboard-Tafel o.ä., Stifte, Zahlenkarten 1–12 (ca. DIN-A5-Format), Musik und Musikanlage

Ort:

Sporthalle, Bewegungsraum oder Klassenzimmer

Absichten und Hinweise

- ◎ Begrüßung der TN
Spannung und Neugierde auf das Stundenthema erzeugen
- ✔ Damit nach der Informationsphase keine Unterbrechung durch eine Aufbauphase entsteht, ist es sinnvoll, wenn vor Beginn der Stunde bereits Plätze für das Spiel „Alle, die wie ich ...“ markiert werden (z.B. durch Gymnastikreifen).

NRW bewegt
seine KINDER!

12.2021

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (15–20 Minuten)

- „Alle, die wie ich ...“
- Die TN befinden sich auf markierten Plätzen im Innenstirnkreis.
Ein*e TN steht in der Kreismitte.

Der bzw. die in der Mitte stehende TN überlegt sich ein Merkmal, das ihn bzw. sie selbst kennzeichnet (z. B. eine Äußerlichkeit, ein bestimmtes Hobby, einen Charakterzug etc.) und sagt dann: „Alle, die wie ich (z. B. Geschwister haben, ... gerne tanzen, ... Hip-Hop mögen)“.

Daraufhin wechseln diejenigen TN, auf die das genannte Merkmal ebenfalls zutrifft, die Plätze. Die Person, die das Merkmal benannt hat, versucht, einen freiwerdenden Platz zu besetzen. Ein*e TN wird keinen Platz ergattern können und darf nun in der Kreismitte das nächste Thema zum Platztausch nennen: „Alle, die wie ich ...“

Am Ende des Spiels tritt die ÜL in die Kreismitte und leitet die nächste Übung und das Stundenthema ein.

- Einführung Mehrsprachigkeit
- Die TN und die ÜL stehen gemeinsam im Innenstirnkreis.

Die ÜL fragt die TN, welche Sprachen sie sprechen.
„Im Spiel konnten wir sehen, dass wir alle Stärken und Gemeinsamkeiten haben. Wir wollen uns heute aber vor allem mit der Stärke Sprache beschäftigen. Welche Sprachen könnt ihr denn sprechen?“

In einem zweiten Schritt fragt die ÜL, in welchen Sprachen die TN von 1 bis 12 zählen können.
Gemeinsam mit den TN schreibt die ÜL auf ein Plakat/eine Tafel die Zahlen 1–12 auf und versieht mehrere Spalten mit den jeweiligen Übersetzungen.
Sollten die TN mehr als drei Sprachen (neben der deutschen Sprache) sprechen, werden alle auf dem Plakat gesammelt. Die drei Sprachen, die von den meisten TN gesprochen werden, werden am Ende rot umrandet.

Absichten und Hinweise

- ⊙ Schaffung von Sprachanlässen und Finden von Gemeinsamkeiten, Abbau von Hemmungen vor der Gruppe zu sprechen
- ✔ Die ÜL tritt nach etwa 5–7 Minuten in die Kreismitte und sagt:
 - „Alle, die wie ich mehr als eine Sprache sprechen.“
 - „Alle, die mehr als zwei Sprachen sprechen.“
 - usw.
- ⊙ Einführung des Stundenthemas und Wahrnehmung von Mehrsprachigkeit als Stärke
- ⊙ Einbringen von Sprachkenntnissen der TN
- ✔ Sollte die genaue Schreibweise einer Zahl nicht bekannt sein, kann wahlweise auch eine Form der Lautschrift angewendet werden.
- ✔ Die Zahlen 1 bis 12 sind sinnvoll, da diese Voraussetzung zum Lesen der Uhr sind. Zur Vereinfachung können auch weniger Zahlen eingesetzt werden.

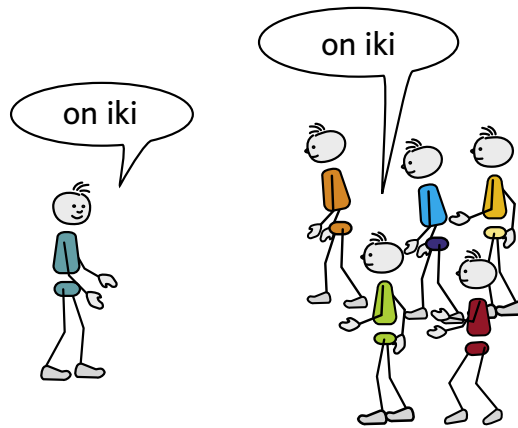
	Englisch	Türkisch	Weitere Sprachen
1	One	Bir	...
2	Two	İki	...
3	Three	Üç	...
4	Four	...	...
5	Five	...	...
6	Six	...	...
7	Seven	...	...
8	Eight	...	...
9	Nine	...	...
10	Ten	...	...
11	Eleven	...	...
12	Twelve	...	...

Stundenverlauf und Inhalte

● Sprechen wie die Profis

- Die TN und die ÜL stehen gemeinsam im Innenstirkreis.

Die ÜL erläutert, dass die Aussprache der Zahlen 1–12 in den drei ermittelten Sprachen eingeübt wird, damit sie für die nächsten Spiele verwendet werden können.



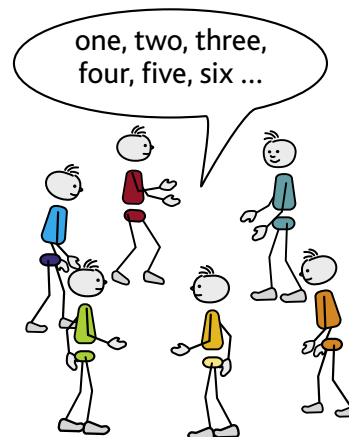
Ein*e Expert*innen-TN (z.B. „Türkisch-Profi“) darf jeweils vorsprechen, alle anderen sprechen gemeinsam nach. Jede Zahl wird einmal vor- und einmal von allen TN gemeinsam nachgesprochen. Wenn alle Zahlen in einer Sprache durchgesprochen wurden, folgt die nächste Sprache und die*der nächste „Sprachen-Profi“ darf vorsprechen.

SCHWERPUNKT (25–35 Minuten)

● Freunde finden (Atomspiel)

- Alle TN bewegen sich frei zur Musik im Raum.

Die ÜL ruft eine Zahl von 1 bis 12 und die TN bilden Kleingruppen in der Größe der gerufenen Zahl. Wenn die Zahl nicht durch die Gesamtgruppe teilbar ist (z.B. Gruppengröße: 20 und gerufene Zahl 6), bleiben (in diesem Beispiel) 2 TN übrig, die sich keiner Kleingruppe (6 er-Gruppe) mehr zuordnen können. Sie dürfen sich nun auf eine Sprache einigen, in der die Gesamtgruppe bis zu der gerufenen Zahl laut zählen muss. Sie sprechen vor, alle anderen sprechen nach. Die Aufzählung beginnt mit 1 und endet bei der ausgerufenen Zahl (im Beispiel bei der Zahl 6). Anschließend läuft die Musik weiter und es beginnt eine neue Runde (Wichtig: kein*e TN scheidet aus). So wird im Wechsel gespielt und geübt.



Spiel-Variation:

Es wird die *Anzahl an Kleingruppen gerufen*. Bei 20 Kindern und der Zahl 2 würden sich demnach zwei 10 er-Gruppen formieren. Wird die Zahl 6 gerufen bilden sich z.B. vier 4-er und zwei 2-er Gruppen. Diese Variante hat den Vorteil, dass aufgrund unterschiedlicher Gruppengrößen keine Kinder übrig bleiben. Die größte Gruppe zählt nun laut von 1 bis zu der jeweils gerufenen Zahl. Bei gleichgroßen Gruppen zählen alle gemeinsam.

Absichten und Hinweise

- Wahrnehmung von Expert*innen für bestimmte Sprachen in der Gruppe

✓ Die ÜL zeigt, dass auch sie von den TN lernen kann. Sie motiviert alle TN zum Mitsprechen. Korrektives Wiederholen, ohne Fehler bewusst aufzuzeigen, kann dabei helfen.

✓ Es ist in Ordnung, wenn die TN die Zahlen von 1 bis 12 nicht in jeder Sprache beherrschen. Die „Sprachen-Profis“ fungieren als Helfer*innen (Wertschätzung von Mehrsprachigkeit).

✓ Um zunächst den Ablauf einzuüben, kann mit Englisch – sofern unter den drei gewählten Sprachen vertreten – begonnen werden.

- Spielerisches Einüben der Zahlen 1–12, Einteilung der Gesamtgruppe in Kleingruppen

✓ Sprach-Variation:

Die ÜL ruft nach einigen Spielrunden die Zahlen in unterschiedlichen Sprachen und die Gruppe zählt in dieser Sprache nach dem bekannten Prinzip.

✓ Das Zahlenplakat sollte für alle TN einsehbar sein.

✓ Die letzte Spielrunde kann als Aufteilung in Kleingruppen für das nachfolgende Staffelspiel genutzt werden.

Stundenverlauf und Inhalte

● Zahlenstaffel

- Die TN werden in zwei Teams eingeteilt (maximal 8 TN pro Team). Bei größeren Gruppen werden 3–4 Teams gebildet. Die Teams denken sich Teamnamen aus, die für alle sichtbar auf einem Plakat oder einer Tafel festgehalten werden.

Vor Spielbeginn bekommen die Teams etwas Zeit, um sich eine Strategie zu überlegen, wie sie eine Zahl (1–12) ohne Worte von Teammitglied zu Teammitglied weitergeben können, ohne dass sich die TN dabei ansehen (z.B. kann die Zahl auf den Rücken geschrieben oder entsprechend der Zahl auf den Rücken getippt werden). Sie entwickeln ihre eigenen non-verbale Sprachen.



Spielablauf:

Die ÜL positioniert sich hinter den Teams, die jeweils in Reihen an der Startlinie stehen. Nur die hintersten Teammitglieder dürfen sich zur ÜL umdrehen, um diese zu sehen. Alle anderen schauen Richtung Ziellinie. Die ÜL gibt das Startkommando, indem sie eine der Zahlenkarten (1–12) hochhält. Die hintersten TN sehen die Zahl und geben diese nun mit ihrer non-verbale Sprache an das nächste Teammitglied weiter. So wird die Zahl von TN zu TN weitergegeben. Wenn sie beim vordersten Teammitglied ankommt, läuft diese*r TN zur Ziellinie. Der bzw. die Läufer*in, welche*r die Ziellinie zuerst erreicht, darf die jeweilige Zahl auf Deutsch nennen. Ist die genannte Zahl richtig, gewinnt dieses Team (ein Punkt). Ist sie falsch, hat das zweite Team einen Versuch, die richtige Zahl zu nennen. Der bzw. die Sieger*in darf zusätzlich versuchen, die Zahl in **einer anderen** Sprache zu nennen, um dafür einen Bonuspunkt zu erhalten. Die bzw. der andere Läufer*in bekommt anschließend die Chance die Zahl in **einer (noch nicht genannten)** Sprache zu ergänzen, um ebenfalls einen Bonuspunkt zu ergattern.

So haben alle Teams die Möglichkeit, durch Mehrsprachigkeit einen Bonuspunkt zu erhalten (mehr als zwei Teams = Reihenfolge des Zieleinlaufs). Das Sieger*innen-Team kann insgesamt zwei Punkte pro Runde erlangen.

Absichten und Hinweise

- ◎ Schaffung von Sprachanlässen sowie Entwicklung gemeinsamer (non-verbaler) Sprachen in Kleingruppen, Wertschätzung von Mehrsprachigkeit als Vorteil und die Anwendungschance eingeübter Sprachen für alle TN

- ✔ Das Zahlenplakat ist nun nicht mehr sichtbar. Die Punkte werden auf einem anderen Plakat festgehalten.
- ✔ Damit die ÜL erkennen kann, welches Teammitglied die Ziellinie zuerst erreicht hat, steht für jedes Team ein Hütchen auf der Ziellinie. Es gewinnt das Team, dessen Läufer*in das Hütchen zuerst hochhält.
- ✔ Die Laufdistanz sollte kurz gewählt werden, da die non-verbale Kommunikation sowie die Mehrsprachigkeit und nicht die Schnelligkeit der TN im Fokus steht. Das Erregungsniveau ist aufgrund der non-verbale Kommunikation und des Wettkampfs bereits hoch.
- ✔ Damit die Mehrsprachigkeit aller TN Wertschätzung erhält, dürfen die TN die Zahlen auch in Sprachen ergänzen, die nicht zu den drei ausgewählten Sprachen gehören.
- ✔ Nach einem ersten Spieldurchlauf wird das Spiel kurz unterbrochen, damit die Teams Gelegenheit bekommen, ihre non-verbale Sprachen zu verbessern.

Stundenverlauf und Inhalte

Die ÜL hält die Punktezahl auf dem Plakat mit den Teamnamen per Strichliste fest.

Die Läufer*innen stellen sich hinten an ihr Team an und eine neue Runde beginnt. Ein Spieldurchlauf endet, wenn alle Teammitglieder einmal Läufer*in waren.

Es sollten mindestens zwei Durchläufe gespielt werden.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 MINUTEN)

- **Die Sprache der Sieger*innen**
- Alle TN stehen bei der Erläuterung in ihren Teams. Anschließend bilden sie als Gesamtgruppe eine Reihe.

Das Sieger*innen-Team stellt die eigene non-verbale Sprache vor und demonstriert sie den anderen TN.

Alle TN stellen sich dann in einer Reihe auf und eine Zahl wird von hinten nach vorne in der vorgestellten non-verbale Sprache durch die Reihe weitergegeben. „Kam die richtige Zahl vorne an?“

Wenn nein, startet ein zweiter Versuch. Dies wird so lange wiederholt, bis die richtige Zahl vorne ankommt und alle den gemeinsamen Erfolg bejubeln können.

AUSKLANG (10–15 Minuten)

- **Mehrsprachige Post**
- Die Gruppe findet sich wieder zu einem Innenstirnkreis im Sitzen zusammen.

Zum Abschluss der Stunde wird „Stille Post“ gespielt. Jedoch kommt die Post aus unterschiedlichen Ländern.

Die ÜL gibt pro Spielrunde eine Zahl in einer Sprache auf den „Postweg“. Die TN flüstern die Zahl in dieser Sprache den jeweiligen Nachbar*innen ins Ohr. Die letzte Person sagt die Zahl laut.

In jeder Spielrunde wird eine Zahl in einer anderen Sprache von der ÜL auf den „Postweg“ gebracht.

● Abschlussreflexion

- Alle TN bleiben mit der ÜL im Sitzkreis.

Zum Abschluss der Stunde erfolgt mit den TN ein Reflexionsgespräch.

Reflexionsfragen:

- „Wie hat es euch gefallen?“
- „Was habt ihr heute gelernt?“
- „Wie findet ihr es, wenn ihr (oder andere) eine zweite Sprache oder sogar weitere Sprachen sprechen könnt?“

Absichten und Hinweise

TEAM A	TEAM B

- Wertschätzung der „schnellsten“ non-verbale Kommunikationsmethode durch Vorstellung und Einüben in der Gesamtgruppe

- Senkung des Erregungsniveaus, Anwendung des Erlernten

- ✓ Um die Chance auf Erfolg zu erhöhen, wird das Zahlenplakat wieder für alle TN sichtbar gemacht. Falls die Gruppe trotzdem zu keinem Erfolgserlebnis kommt, können Zahlen auch in deutscher Sprache in die Runde gegeben werden.

✓ Spielvariation:

Auch die non-verbale Sprache aus dem Schwerpunktabschluss kann zum Spielen von „Stille Post“ angewendet werden.

- Die TN reflektieren, dass sie heute die Zahlen 1 bis 12 in verschiedenen Sprachen voneinander gelernt haben.

Die TN verstehen, dass es eine Stärke ist, mehrere Sprachen zu sprechen.

- ✓ Eine gezielte Ansprache von mehrsprachigen TN ist wünschenswert: „Wie war es heute für dich?“